Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 132 (1981)

Heft: 4

Rubrik: Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Als wichtigste Erkenntnisse und Folgerungen werden u. a. festgehalten:

Ein Nadelbaum mit H/D-Wert über 100 hat in Schneebruchlagen nahezu keine Chance. Dagegen bringt ein H/D-Wert unter 80 hohe Sicherheit und hohe Zuwachsleistungen.

- Die Bestände sind von Jugend an weitständig zu erziehen. Durchforstungen können Versäumnisse der Jungbestandespflege nicht mehr korrigieren.
- Je früher man pflegt, desto geringer das Risiko und die Kosten.

E. Zeller

FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

Bund

Aus der Session der eidgenössischen Räte Behandlung der Motion Houmard über die Revision des Forstpolizeigesetzes

Am 12. März 1980 hat Nationalrat M.leicht:

*Oer Bundesrat wird eingeladen, die Revision des Forstpolizeigesetzes, welche die Konferenz der kantonalen Forstdirektoren angeregt hat und als dringlich be-Damit soll ermöglicht werden, die Verheimischen Rohstoff Holz zu gewährleiversifizieren, die Arbeitskräfte zu dezenund auch in Krisenzeiten die Versorgung

unseres Landes mit Holz sicherzustellen.» Der Bundesrat hat schriftlich zum Vor-Stoss Stellung genommen. In der Erklätung werden die zahlreichen Funktionen des Waldes anerkannt und deren Beitrag Zur Erhaltung der Lebensqualität hervorgehoben. Die Notwendigkeit der Pflege des Waldes wird unterstrichen, zugleich aber waldes wird unterstrichen, 2-2 Teile bedauernd festgehalten, dass weite Teile Unserer Wälder heute ungenügend bewirtschaftet werden. Überalterung und abnehmende Stabilität der Bestände sind die Folgen. Ist eine Verbesserung unter Anwendung des gegenwärtig gültigen Forstgesetzes nicht möglich, so sind andere Massnahmen vorzusehen.

In diesem Sinne hat der Bundesrat die Revision des Forstpolizeigesetzes in seizweite Priorität eingestuft. Im weiteren ein Postulat umzuwandeln.

Der Nationalrat entscheidet sich aber mit 56 zu 49 Stimmen für die Motion und überweist das Geschäft an den Ständerat zur Behandlung in der nächsten Session. Bundesamt für Forstwesen

Die forstliche Gruppe der Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe (DEH) des Eidgenössischen Departementes für auswärtige Angelegenheiten hat am 23. Januar in Bern folgende Punkte behandelt: Diskussion und Analyse des Stellenwertes ökologischer Gesichtspunkte im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit, Prüfung einer Projektstudie für die land- und forstwirtschaftliche Aktion in Kalam Utror, NWFP, Pakistan, sowie aktuelle Informationen über die verschiedenen laufenden Forstprojekte.

Hochschulnachrichten

Mit einer Arbeit über «Pflanzenbestände und futterbauliche Nutzungsplanung im Einzugsgebiet der westlichen Sarnersee-Wildbäche» hat dipl. Forsting. F. P. Stadler an der Abteilung für Landwirtschaft der ETH Zürich promoviert. Referent: Prof. Dr. J. Nösberger. Korreferent: Prof. J. Vallat.

Schweiz

Stiftung Hilfskasse für schweizerische Forstingenieure und deren Familienangehörige

Am 26. Januar 1981 hat der Stiftungsrat der Hilfskasse in Zürich seine ordentliche

Sitzung abgehalten. In seinem Jahresbericht stellte Präsident H. Oppliger fest, dass 1980 keine Unterstützungsfälle zu behandeln waren, aber auch keine Spenden eingingen. Da der Stiftungsrat nicht zu hoffen wagt, dass die ungünstige Lage auf dem forstlichen Stellenmarkt wirklich zu keiner Notlage geführt hat oder in Zukunft noch führen könnte, erachtet er es als seine Pflicht, wieder einmal auf das Bestehen und die Zweckbestimmung der «Hilfskasse» aufmerksam zu machen und gleichzeitig an die Spendefreudigkeit der etablierten Forstingenieure zu appellieren.

Die Hilfskasse gewährt unverschuldet in Not geratenen schweizerischen Forstingenieuren und deren Familienangehörigen finanzielle Unterstützung. Für solche Hilfe in Frage kommende Fälle können von jedermann und jederzeit dem Stiftungsrat gemeldet werden. Dieser setzt sich zurzeit wie folgt zusammen:

H. Oppliger, Präsident, Berglirain 12, 8750 Glarus

Frau M. Rageth, Obere Bahnhofstrasse 48, 7013 Domat/Ems

Frau A. Schütz, Brüggliäcker 37, 8050 Zürich

W. Giss, Dorfstrasse 31, 6331 Hünenberg

Dr. H. M. Keller, Böniweg, 8932 Mettmenstetten

St. JeanRichard, Petite Fin 17, 2016 Cortaillod

P. Nipkow, Im Obermoos 1, 3067 Boll M. Fuchs, Föhrenweg, 8840 Einsiedeln (Rechnungsrevisor)

M. Rieder, Spottenberg, 8502 Herdern (Rechnungsrevisor)

Die Unterstützung erfolgt unter Wahrung absoluter Diskretion.

Stiftung Hilfskasse für schweizerische Forstingenieure und deren Familienangehörige

Beratungsstelle für Arbeitssicherheit in der Forstwirtschaft (BAF)

3. Jahresbericht 1980 (Kurzfassung)

Im Jahr 1979 sind die Betriebsunfälle der der SUVA unterstellten Forstbetriebe leicht zurückgegangen. Leider waren dar bei mehr seit bei mehr schwere Unfälle zu verzeichneh was sich bei der SUVA-Rechnung Forstbetriebe wiederum in einem Defizit von Fr. 862 195.— niederschlug. Eine fer des derung der Arbeitssicherheit bleibt halb eine Daueraufgabe.

Die Beratungsstelle hatte in der Beratungsstelle hatte in der Beratungsstelle hatte in der Beratungsber richtsperiode folgende wichtigste Tätigkeiten zu verzeich ten zu verzeichnen:

- Erarbeitung verschiedenster Grundla gen, insbesondere auch eines Lehrmittels für die D tels für die Forstwartausbildung;
- Inspektion von 128 Forstbetrieben, sprechung der festgestellten Mängel und diesbezügliche Beratung der ge-
- auf Wunsch von Betrieben wurden Beratungen Beratungen vorgenommen, auf schrift liche Anfragen gab die Beratungsstelle 24mal Ausbruch
- Durchführung von 37 Kursen über Atbeitssicherheit für Förster, Forstinger nieure und Forstunternehmer mit ins gesamt 2022 To gesamt 903 Teilnehmern in den GL tonen BEJ, LU, UR, SZ, OW, GE FR. SO SH CO FR, SO, SH, GR, TG, VD, VS, und an den beid und an den beiden Försterschulen;
- 25 Vorträge vor meist Waldbesitzer, verhänden verbänden mit rund 2350 Teilnehmeri
- Information durch verschiedenste geit träge in F-1 träge in Fach- und Tagespresse sowie durch Martin durch Merkblätter «Sicherheit bei der Waldarbeiten
- Im Auftrag der SUVA Untersuchung
- Erstellung von vielen wertvollen takten mit takten mit verschiedenen Institutionen

Die oben erwähnten Tätigkeiten ermöß lichten eine vermehrte Breitenwirkung insbesondere bezüglich Information Die Waldbesitzer Betriebsleiter. Grundlagen zur Förderung der Arbeits sicherheit sind sicherheit sind somit im grössten Teil ger forstlichen Provin forstlichen Praxis auf den oberen triebsstufen bel triebsstufen bekannt. Es bleibt zu hoffen, dass Reaktionen dass Reaktionen folgen werden.

Der vollständige Jahresbericht kann ab nde April 1001 Ende April 1981 bei folgender Arbezogen werden. bezogen werden: Beratungsstelle für Arbeitssicherheit Forstwirtschaft (BAF), Rosenweg 14, 4501 Solothurn, Telefon 065/22 94 77 Arbeitsgemeinschaft für den Wald Arbeitstagung «Spannungsfeld Waldwirt-Schaft-Naturschutz».

Die AfW führt am 17./18. Juni 1981 in Yverdon eine Tagung durch mit folgendem Programm:

Mittwoch, 17. Juni 1981:

14.00—17.45 Uhr: Vorträge über die Probleme Waldpflege, Walderschliessung und Natural Naturschutz aus der Sicht von Forstleuten, Waldbesitzern und Naturschützern.

Donnerstag, 18. Juni 1981:

8.00 13.00 Uhr: Exkursion in die Schutzgebiete am Südwestufer des Neuenburgersees; Probleme Naturschutz—Tourismus— Waldwirtschaft.

Kostenbeitrag für Exkursion vom 18. Juni (inklusive Car) Fr. 20.—.

Anmeldeschluss: 6. Juni 1981.

Interessenten können bei der Forstwirtschaftlichen Zentralstelle, Rosenweg 14, 4501 Solothurn, das Tagungsprogramm mit Anmeldetalon beziehen.

Für die AfW: E. Krebs a. Oberforstmeister

Kantone

Obwalden

Am 12./13. Juni tagt der Verband Schweiz. Förster in Sarnen, und vom 17. bis 19. September treffen sich die Mitglieder des Schweizerischen Forstvereins am gleichen Ort zu ihrer ordentlichen Ver-Sammlung. Der Waldwirtschaftsverband Obwalden hat beschlossen, sich finanziell beteiligen. diesen hat beschlossen, sich mann diesen beiden Tagungen zu beteiligen.

Wallis

Als Nachfolger des unlängst verstorbenen Kantonsoberförsters H. Andenmatten

Dr :: Forsting. Dr. iur. G. Bloetzer, dipl. Forsting. ETH, gewählt worden.

Lignum

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Holz, LIGNUM, feiert ihr 50jähriges Bestehen anlässlich ihrer Generalversammlung am Freitag, dem 12. Juni 1981, in Olten (Stadttheater). Nach Abwicklung der statutarischen Geschäfte am Vormittag wird Bundesrat Dr. Hans Hürlimann im Rahmen einer kleinen Feier am Nachmittag eine Ansprache halten.

SBN

Das vom Schweizerischen Bund für Naturschutz (SBN) betriebene Naturschutzzentrum Aletschwald, Riederalp VS, führt in diesem Sommer und Herbst wiederum naturkundliche Kurswochen durch. Wir bringen nachstehend einen Auszug aus dem Kursprogramm. Das vollständige und ausführliche Programm ist erhältlich beim Sekretariat SBN, Postfach 73, 4020 Basel.

Ferienkurse:

Alpenflora: 13. bis 18. Juli (d); Edi Meisterhans, dipl. natw., Zürich.

Végétation alpine et son écologie: 20. bis 25. Juli (f); Dr. Claude Béguin, botaniste, Université de Neuchâtel.

Gletscher, Klima und Wald: 20. bis 25. Juli (d/f); Dr. Wilfried Haeberli, Glaziologe, ETH Zürich; J. F. Matter, Forsting., Institut für Wald- und Holzforschung, ETH Zürich. — Einführung in die Gletscherkunde, Klima- und Waldgeschichte, Gletscherverhalten und Waldentwicklung in ihrer Beziehung zum Klima, von der Eiszeit bis heute. Praktische Probleme der Ziele der Naturwaldfor-Glaziologie. schung. Klimaveränderungen durch den Menschen.

Vögel, Wald und Wild: 10. bis 15. August (d/f); Dr. Dieter Burckhardt, Sekretär SBN, Basel.

Studienwochen:

Gestein, Gletscher, Relief: 13. bis 18. Juli (d/f); Dr. Toni Labhart, Geologe, Bern; Dr. Peter Luder, Zentrumsleiter, Basel/Riederalp.

Alpine Oekologie: 10. bis 15. August (d/f); Dr. Thomas Mosimann, Geograph, Geogr. Institut Universität Basel; Dr. P. Luder, Zentrumsleiter, Basel/Riederalp.

Vorlesungen an der Abteilung für Forstwirtschaft der ETH Zürich im Sommersemester 1981

Les cours du semestre d'été 1981 à l'école forestière de l'EPF Zurich

Dozent/ Professeur	Fach/Branche	Тур	Std. Heures
Marcet Farron Benz Benz Benz Bach, Neukom, Sticher Neukom Hess Hess Wachter Wachter Benz Bättig, Benz, Eppenberger, Gigon, Landolt,	2. Semester — 2e semestre Dendrologie II ■ Dendrometrie I Forstentomologie Exkursionen Forstentomologie Forstentomologie Agrikulturchemie für Förster ■ Chemie II Bio II: Syst. Biologie Bio II: Syst. Biologie, Botan. Exk. Bio II: Syst. Biologie, Pfl'bestimmen Physik I Physik I Bio I: Allgemeine Biologie Bio I: Allgemeine Biologie	Vorl. m. Üb. Übung Vorlesung Übung Praktikum Praktikum Vorlesung Übung Übung Übung Vorlesung Übung Übung Übung Übung	3 2 2 2 4 3 2 4 1 3 1 3 2 2
Nogler, Perriard, Ruch Trümpy Trümpy Fritsch, Kirchgässner Maillat	Geologie der Schweiz Geologie der Schweiz (Exkursionen) Volkswirtschaftslehre Intr. pol. écon.	Vorlesung Übung Repetitorium Vorlesung	2 1 1 2
Bosshard, Kucera Kuonen Kuonen Kuonen Kuonen Kuonen Kuonen Kuonen Kurt Schütz Schütz Schwotzer Marcet Richard Landolt, Richard Farron	4. Semester — 4e semestre Holzkunde I Forstl. Ingenieurwesen II Forstl. Ingenieurwesen II Vermessungskunde Feldmessen und Exkursionen Forstlicher Baukurs Ertragskunde und Forsteinrichtung II Sylviculture I Sylviculture I Forstökonomie Dendrologie III Bodenphysik Bodenkunde/Pflanzensoziologie Dendrometrie III	Vorl. m. Üb. Vorlesung Übung Vorlesung Übung Praktikum Vorl. m. Üb. Vorlesung Übung Übung Vorlesung Vorlesung Vorlesung Vorlesung	2 2 2 2 6 *** 1 3 4 2 1 2 4 2

Dozent/		7	Std.
Professeur	Fach/Branche	Тур	Heures
Farron Le Roy Rechsteiner Bolli, Dietrich, Hantke, Hsu, Milnes, Ramsay, Trommsdorff, Trümpy u. a.	Dendrometrie III Angewandte Statistik für Förster II Forstliche Arbeitswissenschaft Geolpetr. Exk. mit Besprechungen	Übung Vorl. m. Üb. Vorlesung Übung	4 2 1 1
Bosshard	6. Semester — 6e semestre		
Bosshard Kurt Kurt Schütz Ott, Richard,	Holztechnologie Holztechnologie (mit Exkursionen) ■	Vorlesung Übung	3 4
	Ertragskunde und Forsteinrichtung IV Forsteinrichtung IV (mit Exkursionen) Sylviculture III Sylviculture III (avec excursions)	Vorl. m. Üb. Übung Vorlesung Übung	1 4 2 4
De Quervain, Schütz Schütz	Lawinenverbauungen und Aufforstungen	Übung	*
Schütz, Zeller Bittig Richard Zeller Zeller De Quervain Schuler Ott Jagmetti Jagmetti Friedrich Friedrich Klötzli	(mit Exkursionen) Exkursionen in Wildbachverbau Forstpolitik II Forstliche Entwässerung Wildbach- und Hangverbau Wildbach- und Hangverbau Lawinenverbau Forstgeschichte (mit Exkursionen) Gebirgswaldbau Droit civil Droit civil Rechtslehre II (Sachenrecht) Privatrecht Angewandte Pflanzensoziologie II ■	Übung Vorlesung Vorl. m. Üb. Vorlesung Übung Übung Vorlesung Kolloquium Exercices Colloque Vorlesung Übung	* 1 1 1 1 2 **** 1 1 3 1 2
Bosshard Kuonen Kurt Kurt Schütz Schütz Marcet Bittig Bittig, Bloetzer, Friedrich, Jagmetti	8. Semester — 8e semestre Holzkunde und Holztechnologie Ausgewählte Kapitel des forstlichen Ingenieurwesens Ertragskunde und Forsteinrichtung VI Forsteinrichtung VI Sylviculture spéciale II Sylviculture spéciale II (avec excursions) Forstpflanzenzüchtung Forstpolitik IV Rechtsprobleme des Forstwesens II	Seminar Vorlesung Vorl. m. Üb. Übung Vorlesung Übung Vorlesung Vorlesung Kolloquium	1 1 ** 1 4 1 1 2

Dozent/ Professeur	Fach/Branche	Тур	Std. Heures
Bariska, Bosshard Bariska, Bosshard Schmid-Haas Bugmann	Holz im Bauwesen II Holzkunde und Holztechnologie Probleme der Waldinventur Landesplanung IV (Spezialprobleme)	Seminar Seminar Vorlesung Vorlesung	1 1 1 1

^{* 2} Tage im Semester **** 4 Stunden im Semester ** 4 Tage im Semester *** 3 Wochen

[■] Zu diesen Lehrveranstaltungen werden Hörer nur zugelassen, wenn sich der Dozent damit im voraus schriftlich einverstanden erklärt hat.